

Zeitschrift: Cryptogamica Helvetica
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Bryologie und Lichenologie Bryolich
Band: 17 (1990)

Artikel: Diatomeen aus der Umgebung von Zermatt
Autor: Ammann, Klaus
Vorwort: Vorwort des Herausgebers
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vorwort des Herausgebers

Am Ostermontag, den 4. April 1988 ist Günter Hintz an einer bereits lange dauernden Herzkrankheit verstorben. Er hat das nun gedruckt vorliegende Manuskript fast bis zur Druckreife gebracht, nachdem es die Kommission bereits seit einiger Zeit für die Publikation vorgesehen hatte, nicht zuletzt dank Gutachten von berufener Seite.

Als gültiges Dokument zur alpinen Diatomeenflora ist es nützlich und sinnvoll, dies auch posthum zu publizieren.

Günter Hintz, geboren am 5. Juni 1935 in Neuenburg in Westpreussen, durchlebte eine kriegsbedingt karge Jugend mit mehrmaliger Flucht, deren erste er im Alter von 3 Jahren mitmachen musste. Nach Zwischenstationen u.a. in Berlin und ökonomisch erzwungenem frühem Eintritt ins Erwerbsleben als Schriftsetzer zeichnete sich eine Berufslaufbahn im Druckereigewerbe ab, obwohl in geordneten Verhältnissen der Besuch des Gymnasiums und späteres Studium durchaus im Bereich des Möglichen gelegen wäre. Später wirkte er während 18 Jahren als Sachbearbeiter schwerster Autounfälle in einer grossen Versicherungsgesellschaft. Günther Hintz suchte und fand in Bern Lebens-Ausgleich in seiner Diatomeenforschung, die er zwei Jahrzehnte betreiben konnte. Dabei ging er methodisch vor und schuf sich ein professionelles Instrumentarium, u.a. eine aussergewöhnlich vollständige Bibliothek zum Fach. Er unterhielt auch rege Kontakte zu Diatomeenspezialisten und – spezialistinnen und durfte erleben, wie er auch als Fachkollege anerkannt wurde.

Das Manuskript wurde in sehr verdienstvoller Weise von unserer Redaktorin Dr. Patricia Geissler bearbeitet und zur Publikationsreife gebracht.

Klaus Ammann